

Adrett und bissig

Jochen Schaible überzeugte in der „Ehinger Kappl“

EHINGEN (sd) – In der bis zum letzten Platz gefüllten „Ehinger Kappel“ überzeugte der Kabarettist Jochen Schaible mit seinem neuen Soloprogramm „Schweizer-Franken“. Vor heimischem Publikum lief er zur Hochform auf. Musikalisch wurde er von Michael Schmidt am Keyboard unterstützt.



Der aus Ehingen stammende Kabarettist Jochen Schaible überzeugte in der „Kappl“.

Foto: Dawidowski

Mit seinem Alias „Peter Jucker“, „Schwitzerdütsch“ parlierend, Bosheiten über sich selbst, die Bahn, die Langsamkeit der Schweizer und die Temposucht der Deutschen loslassend, startete Schaible in den Abend. Als schließlich der „echte Schaible“ auftrat, stellte er sich kurz als „Auslandsdeutscher“ vor und legte dann erst richtig los. Dass er heute noch über das Dorfgeschehen in Ehingen und Umgebung Bescheid weiß, bewiesen seine Seitenhiebe zu diversen Vorfällen, in die bekannte Ehinger Persönlichkeiten in letzter Zeit „verstrickt“ waren.

Vor allem bei gesungenen Teilen seines Programms entfaltete der Künstler seine Fähigkeiten als Sänger, professionell ausgebildet und bühnenerprobt in zahlreichen Musical-Produktionen.

Nach der Pause der absolute Höhepunkt des Abends: Jochen Schaible parodierte eine adrette und redewandte ICE-Schaffnerin namens Rosalinde Wagemut. Vor allem die Verhältnisse zwischen Frau und Mann sowie zwischen Frauen und Männern jeweils untereinander boten reichlich Stoff für den ironischen Blick des Kabarettisten.